

Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Geltungsbereich

Unsere Lieferungen, Leistungen und Angebote erfolgen – soweit nichts anderes individualvertraglich vereinbart wurde – aufgrund dieser AGB. Bei widersprüchlichen Regelungen gehen die Individualabsprachen vor. Entgegenstehende oder von unseren AGB abweichende Bedingungen des Kunden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit unserer ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung. Unsere AGB gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren AGB abweichender Bedingungen des Kunden die Lieferung an den Kunden vorbehaltlos ausführen. Sofern sich einzelne Regelungen nicht explizit auf bestimmte Personengruppen beziehen, gelten die AGB sowohl gegenüber Verbrauchern i.S.d. § 13 BGB und Unternehmern i.S.d. § 14 BGB.

§ 2 Angebot, Annahme, nachträgliche Änderungen

1) Sofern der Kunde keine Annahmefrist benannt hat, können wir Bestellungen innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab Abgabe der Bestellung, in Textform annehmen.
2) Wir führen alle Aufträge, sofern nicht anders vereinbart, auf der Grundlage der vom Kunden angelieferten bzw. übertragenen Daten aus. Der Kunde ist in vollem Umfang für die Vollständigkeit und Richtigkeit seiner Daten (insbesondere für das Aufmass) verantwortlich, auch wenn Datenübertragungs- oder Datenträgerfehler vorliegen, sofern diese nicht von uns zu verantworten sind oder aber die Fehlerhaftigkeit der überlassenen Daten für uns offensichtlich ist.
3) Nachträgliche Änderungswünsche des Kunden sind nur dann für uns bindend, soweit wir diese ausdrücklich angenommen haben. Berücksichtigung können Änderungswünsche nur finden, wenn diese so rechtzeitig erfolgen, dass eine fertigungstechnische Umsetzung noch möglich ist, bzw. wenn mit der Fertigung noch nicht begonnen wurde. Durch die Änderung der Bestellung verursachte Mehrkosten trägt der Kunde.

§ 3 Lieferzeit, Teillieferungen, Abnahme, Transportversicherung

1) Vereinbarte Lieferzeiten beginnen erst nach Abklärung aller technischen Fragen und anschließenden Zugang einer Rückbestätigung über den Beginn der Produktion durch den Kunden. Dies gilt nicht, wenn der Kunde Verbraucher ist.
2) In Fällen vom Streik und höherer Gewalt verlängern sich vereinbarte Lieferfristen für die Dauer der Verzögerung. Das gleiche gilt, wenn der Kunde etwaige Mitwirkungspflichten nicht rechtzeitig und ordnungsgemäß erfüllt. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
3) Wir sind jederzeit zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt, soweit dies dem Kunden nicht unzumutbar ist.
4) Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass zum mitgeteilten Liefertermin ab Ladekante Lkw die Ware angenommen und abgeladen wird. Zum Abladen muss der Kunde am Liefertag min. 1 Person (bei 1-flügeligen Fenstern) bzw. min. 2 Personen (bei allen größeren Elementen) bereitstellen, da das Abladen und Einlagern durch den Kunden erfolgen muss. Ebenso muss eine empfangsberechtigte Person des Kunden anwesend sein, die die Ware abnimmt und den Lieferschein unterzeichnet.
5) Schließen wir auf Grund besonderer Vereinbarung zu Gunsten des Kunden eine Transportversicherung ab, so werden die vorstehenden Bestimmungen hiervon nicht berührt. Die Ansprüche aus solchen Transportversicherungen hat der Kunde in Höhe der aus der Lieferung bestehenden offenen Vergütungsansprüche an uns abzutreten.

§ 4 Preise, Fälligkeit, Preiserhöhungen, Aufrechnungsverbot, Zurückbehaltungsrecht

1) Die Preise gelten ab Werk, ausschließlich Verpackung und Lieferung, soweit nicht Gegenteiliges vereinbart worden ist. Die Preisstellung erfolgt in EURO.
2) Sofern nichts anderes vereinbart, ist der Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig.
3) Bei berechtigten Teillieferungen/ Teilleistungen können die erbrachten Teillieferungen/ Teilleistungen jeweils gesondert fällig gestellt werden.
4) a) Die Preise beruhen auf dem zum Zeitpunkt des Angebotes maßgebenden Kostenfaktoren. Wir müssen uns vorbehalten, die Preise zu berichtigen, wenn sich diese Kostenfaktoren, insbesondere die Listenpreise der Vorlieferanten oder vom Gesetzgeber bestimmte Abgaben, bis zum Zeitpunkt der Auslieferung ändern sollten. Ein zugesagter Festpreis hat nur Bestand, wenn sich der im Auftrag gegebene Leistungsumfang nicht ändert und die vom Besteller genannten Daten und Vorgaben in vollem Umfang Bestand haben. Im Falle eine Preisänderung um mehr als 5% ist der Kunde berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
b) Ist der Vertragspartner ein Verbraucher, kann die vorstehende Erhöhung nur erfolgen, wenn zwischen Vertragsschluss und Auslieferungstermin mehr als vier Monate liegen und die Preissteigerung auf zum Zeitpunkt des Vertragsschluss nicht bekannter Preissteigerung der Vorlieferanten beruht. Im Falle eine Preisänderung ist der Kunde berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt nicht, wenn die Preiserhöhung auf Umständen beruht, die der Kunde selbst zu vertreten hat (z.B. nachträgliche Änderungswünsche).
5) Der Kunden kann gegen den vereinbarten Preis mit Gegenansprüchen nur aufrechnen, wenn es sich um rechtskräftig festgestellte, unbestrittene, von uns anerkannte oder entscheidungsreife Forderungen handelt.
6) Ist der Kunde Unternehmer, kann er darüber hinaus am Kaufpreis auch keine Zurückbehaltungsrechte geltend machen, es sei denn, es handelt sich um rechtskräftig festgestellte, unbestrittene, von uns anerkannte oder entscheidungsreife Forderungen.

§ 5 Haftung für Mängel, Mängelanzeige, Rümpflicht gemäß § 377 HGB

1) Ist ein Kaufgegenstand mangelhaft, so haben wir zunächst das Recht auf Nacherfüllung nach unser Wahl durch Beseitigung des Mangels oder die Lieferung einer mangelfreien Sache.
2) Schlägt die Nacherfüllung fehl, so kann der Kunde den Kaufpreis mindern oder, wenn nicht eine Bauleistung Gegenstand der Mängelhaftung ist, nach seiner Wahl vom Vertrag zurücktreten. Das Recht des Kunden, weiterhin Mangelbeseitigung zu verlangen, bleibt unberührt.
3) a) Ist der Kunde Verbraucher, so muss er uns offensichtliche Mängel spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Lieferung mitteilen. Für die Rechtzeitigkeit kommt es auf die Absendung der Mängelanzeige an. Bei Verstoß gegen die Pflicht zur Mängelanzeige sind Mängelrechte wegen dieser offensichtlichen Mängeln gegenüber dem Verkäufer ausgeschlossen. Dies gilt nicht, wenn der Verkäufer diese Mängel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes übernommen hat.

b) Ist der Kunde Unternehmer und liegt ein beiderseitiges Handelsgeschäft vor, so muss er seiner nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheit ordnungsgemäß nachgekommen sein. Bei Verstoß gegen diese Pflicht sind Mängelrechte gemäß § 377 HGB ausgeschlossen.

§ 6 Haftung für Schäden, Garantie und Zusicherung

1) Wir haften unbeschadet entgegenstehender Vereinbarungen nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind; insbesondere haften wir nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Kunden.
2) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht
a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder unseren Erfüllungsgehilfen beruhen
b) für Schäden, die auf vorsätzlicher oder grober fahrlässiger Pflichtverletzung von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder unseren Erfüllungsgehilfen beruhen.
3) Eine Garantie oder Zusicherung im Sinne einer Haftungsverpflichtung oder Übernahme einer besonderen Einstandspflicht gilt nur als abgegeben, wenn die Begriffe „Garantie“ oder „Zusicherung“ ausdrücklich genannt werden.

§ 7 Eigentumsvorbehaltssicherung

1) Für den Fall, dass der Kunde Verbraucher ist, gilt:
Verkaufte Gegenstände bleiben bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises unser Eigentum. Der Kunde verpflichtet sich, bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises weder durch Verkauf, Verpfändung, Vermietung, Verleihung noch sonst in irgendeiner Art über den Gegenstand zu verfügen. Er verpflichtet sich zur sofortigen Anzeige an uns, wenn der Gegenstand von dritter Seite gepfändet oder in Anspruch genommen werden sollte. Alle zur Beseitigung von Pfändungen und Einbehaltungen sowie der zu Herbeischaffung des Gegenstandes aufgewendeten gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten hat er zu erstatten, sofern er die Entstehung dieser Kosten schuldhaft verursacht hat.
Der Kunde verpflichtet sich, den Gegenstand ordnungsgemäß zu behandeln sowie für entsprechende Reinigung zu sorgen, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist. Die Gefahr der Beschädigung und des Unterganges des Gegenstandes trägt der Kunde.
2) Für den Fall, dass der Kunde Unternehmer ist, gilt:
a) Wir behalten und das Eigentum an den verkauften Gegenständen bis zum Eingang aller Zahlungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden vor. Bei einem vertragswidrigen Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir nach Setzung einer angemessenen Frist berechtigt, den verkauften Gegenstand zurückzunehmen. In der Zurücknahme der Kaufsache durch uns liegt ein Rücktritt vom Vertrag. Wir sind nach Rücknahme der Kaufsache zu deren Verwertung befugt, der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Kunden – abzüglich angemessener Verwertungskosten – anzurechnen.
b) Der Kunde ist verpflichtet, den verkauften auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Sofern Wartungs- und Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.
c) Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat uns der Kunde unverzüglich zu benachrichtigen.
d) Der Kunde ist berechtigt, die Kaufsache im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen; er tritt an uns jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Faktura-Endbetrags (einschließlich Umsatzsteuer) bis zur Höhe von jeweils 110% unserer Forderungen gegen den Kunden ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder Dritte erwachsen und zwar unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Verarbeitung weiter verkauft worden ist. Zur Einziehung dieser Forderung bleibt der Kunde auch nach der Abtretung ermächtigt. Unsere Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Wir verpflichten uns jedoch, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder Zahlungeinstellung vorliegt. Falls dies der Fall ist, können wir verlangen, dass der Kunde uns die abgetretenen Forderung und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldner (Dritten) die Abtretung mitteilt.
e) Der Kunde tritt an uns auch die Forderungen zur Sicherung unserer Forderungen ab, die ihm durch die Verbindung der Kaufsache mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen sind.
f) Wir sind verpflichtet, die uns zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert der Sicherheiten die zu sichernde Forderung um mehr als 10 % übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt uns.

§ 8 Datenschutz, SCHUFA

1) Der Käufer stimmt der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ausdrücklich zu. Ihm steht das Recht auf jederzeitigen Widerruf der Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft zu.
2) Sofern der Kunde nicht per Vorkasse oder Nachnahme bezahlt, erfolgt zur Wahrung unserer berechtigter Interessen zwecks Bonitätsprüfung ggf. eine Weitergabe des Namens und der Adresse des Kunden an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden oder vergleichbare Institutionen. Die schutzwürdigen Belange des Kunden werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt.

§ 9 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Teilnichtigkeit

1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Dies gilt nicht, wenn spezielle Verbraucherschutzvorschriften im Heimatland des Verbrauchers günstiger sind; vgl. Art. 29 EGBGB.
2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Berlin.
3) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Käufer einschließlich dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen möglichst nahe kommt.

Ogólne warunki handlowe (OWH)

§ 1 Zakres obowiązywania

Nasze dostawy, usługi i oferty – o ile nie podjęto odmiennych ustaleń w umowach indywidualnych – realizowane są na podstawie niniejszych OWH. W przypadku istnienia regulacji sprzecznych pierwszeństwo mają ustalenia indywidualne. Warunki Klienta o treści przeciwnej lub odbiegającej od naszych OWH wymagają dla swej skuteczności naszej wyraźnej zgody na piśmie. Nasze OWH obowiązują również w przypadku, gdy realizujemy dostawę do Klienta bez zastrzeżeń, posiadając wiedzę o istnieniu warunków Klienta o treści przeciwnej lub odbiegającej od naszych OWH.

O ile poszczególne regulacje nie odnoszą się wyraźnie do określonych grup osób, OWH mają zastosowanie zarówno wobec Konsumentów jak i Przedsiębiorców.

§ 2 Oferta, przyjęcie, późniejsze zmiany

1) O ile Klient nie podał terminu przyjęcia zlecenia, możemy akceptować zamówienia w formie pisemnej w terminie 14 dni od ich złożenia.

2) O ile nie podjęto odmiennych ustaleń realizujemy wszystkie zlecenia na podstawie danych dostarczonych lub przesłanych przez Klienta. Klient w pełnym zakresie jest odpowiedzialny za kompletność oraz poprawność swoich danych (w szczególności za wymiary), nawet jeśli zaistnieją błędy w przekazie danych lub w obrębie nośników danych, o ile nie ponosimy odpowiedzialności za te błędy lub błędność przekazanych danych jest dla nas oczywista.

3) Późniejsze życzenia Klienta dotyczące dokonania zmian są dla nas wiążące tylko wówczas, gdy je wyraźnie przyjęliśmy. Życzenia dotyczące zmian mogą zostać uwzględnione tylko wtedy, gdy zostaną sformułowane w stosownym czasie, tak że realizacja techniczno-wykonawcza będzie jeszcze możliwa lub jeśli produkcja nie została jeszcze rozpoczęta. Klient ponosi koszty dodatkowe powstające na skutek zmiany zamówienia.

§ 3 Termin dostawy, dostawy częściowe, odbiór, ubezpieczenie transportowe

1) Ustalone terminy dostawy rozpoczynają swój bieg dopiero po wyjaśnieniu wszystkich kwestii technicznych a następnie po nadejściu potwierdzenia zwrotnego odnośnie rozpoczęcia produkcji ze strony Klienta. Powyższe nie obowiązuje, jeśli Klient jest Konsumentem.

2) W przypadku strajku i siły wyższej ustalone terminy dostawy ulegają wydłużeniu na okres wystąpienia opóźnienia. Powyższe obowiązuje również, jeśli Klient nie spełni w terminie oraz w sposób odpowiedni ewentualnych zobowiązań współdziałania. Zastrzega się podniesienie zarzutu nie wykonania umowy.

3) W każdej chwili jesteśmy upoważnieni do realizacji dostaw częściowych lub usług częściowych, o ile nie obciążają one Klienta w sposób nie akceptowalny.

4) Klient zobowiązany jest zatroszczyć się o to, by towar został odebrany oraz rozładowany w ustalonym terminie dostawy począwszy od miejsca krawędzi samochodu ciężarowego. Celem rozładunku w dniu dostawy Klient musi zapewnić obecność przynajmniej 1 osoby (w przypadku okien jednoskrzydłowych) lub przynajmniej 2 osób (w przypadku wszystkich większych elementów), ponieważ rozładunek oraz składowanie towaru pozostaje w gestii Klienta. Ponadto konieczna jest jeszcze obecność osoby ze strony Klienta, uprawnionej do dokonania odbioru, która odbierze towar i podpisze dokument dostawy.

5) Jeśli na podstawie szczególnych ustaleń zawrzemy na rzecz Klienta ubezpieczenie transportowe, wówczas nie dotyczy ono powyższych postanowień. Klient jest zobowiązany dokonać na naszą rzecz cesji roszczeń wynikających z tego typu ubezpieczeń transportowych w wysokości wynikających z dostawy, nieregulowanych jeszcze, istniejących roszczeń z tytułu wynagrodzenia.

§ 4 Ceny, wymagalność, podwyższenie ceny, zakaz dokonywania potrąceń, prawo zatrzymania

1) Ceny obowiązują loco fabryka, bez opakowania i dostawy, chyba że dokonano odmiennych ustaleń. Ceny wyrażone są w PLN.

2) O ile nie dokonano odmiennych ustaleń cena kupna wymagalna jest w terminie zawartym w umowie.

3) W przypadku uzasadnionych dostaw częściowych/ usług częściowych zrealizowane dostawy częściowe/ usługi częściowe mogą stać się w każdym przypadku osobno wymagalne.

4) a) Ceny bazują na czynnikach kosztowych, miarodajnych w chwili przedkładania oferty. Jesteśmy zmuszeni zastrzec sobie korektę cen, jeśli owe czynniki kosztowe do chwili realizacji dostawy miałyby ulec zmianie, w szczególności ceny za produkty i usługi naszych poddostawców czy też opłaty określone przez ustawodawcę. Przyrzeczona cena stała obowiązuje tylko wtedy, gdy zlecony zakres świadczeń nie ulegnie zmianie oraz gdy w dalszym ciągu i w pełnym zakresie obowiązują przekazane przez Zamawiającego dane i wytyczne. W przypadku zmiany ceny o ponad 5% Klient ma prawo do odstąpienia od umowy.

b) Jeśli stroną umowy jest Konsument, powyższe podwyższenie ceny może nastąpić tylko wtedy, gdy okres czasu między zawarciem umowy a terminem dostawy wynosi więcej niż cztery miesiące a podwyższenie ceny bazuje na nie znanym w chwili zawierania umowy podwyższeniu cen poddostawców. W przypadku zmiany ceny Klient ma prawo odstąpić od umowy. Powyższego nie stosuje się, jeśli podwyższenie ceny jest wynikiem okoliczności, za które sam Klient ponosi odpowiedzialność (np.: późniejsze żądania wprowadzenia zmian).

5) Klientowi wolno potrącić ustaloną cenę z roszczeniami wzajemnymi tylko wtedy, gdy są to wierzytelności prawomocnie stwierdzone, bezspeczne, przez nas zaakceptowane albo dojrzałe do rozstrzygnięcia.

6) Jeśli Klient jest Przedsiębiorcą, nie wolno mu ponadto wykonywać w stosunku do ceny kupna żadnych praw zatrzymania, chyba że mamy do czynienia z wierzytelnościami prawomocnie stwierdzonymi, bezspiecznymi, przez nas zaakceptowanymi albo dojrzałymi do rozstrzygnięcia.

§ 5 Odpowiedzialność cywilna za wady, zgłoszenie wad, obowiązek zgłaszania reklamacji

1) Jeśli dany zakupiony przedmiot jest wadliwy, mamy w pierwszej kolejności prawo do poprawy wykonania umowy wedle naszego wyboru poprzez usunięcie wady albo dostawę rzeczy pozbawionej wad.

2) a) Jeśli Klient jest Konsumentem, wówczas jest on zobowiązany zgłosić nam wady jawne najpóźniej w terminie dwóch tygodni od chwili realizacji dostawy. W kwestii terminowości obowiązuje data wysyłki zgłoszenia o wadach. W przypadku niedopełnienia obowiązku zgłoszenia wad, przysługujące wobec Sprzedającego prawa wynikające z istnienia tychże wad jawnych są wykluczone. Powyższe nie obowiązuje, jeśli Sprzedający podstępnie przemilczał te wady albo jeśli przejął gwarancję na cechy przedmiotu kupna.

§ 6 Odpowiedzialność cywilna za szkody, gwarancja i przyrzeczenie

1) Bez względu na ustalenia o przeciwnej treści, nie odpowiadamy za szkody, które powstały nie na samym przedmiocie dostawy; w szczególności nie odpowiadamy za utracony zysk czy też inne szkody majątkowe Klienta.

2) Powyższe ograniczenia odpowiedzialności nie mają zastosowania w przypadku a) szkód z tytułu utraty życia, obrażeń na ciele i zdrowiu, które są skutkiem naruszenia obowiązków w sposób niedbały lub umyślny z naszej strony, naszych przedstawicieli ustawowych oraz osób, którym powierzyliśmy wykonanie zlecenia b) szkód, wynikających z naruszenia obowiązków w sposób umyślny lub rażąco niedbały z naszej strony, naszych przedstawicieli ustawowych oraz osób, którym powierzyliśmy wykonanie zlecenia.

3) Gwarancję lub przyrzeczenie w myśl zastrzeżenia odpowiedzialności lub przejęcia szczególnego obowiązku gwarancyjnego uznaje się za udzielone tylko wtedy, gdy w sposób wyraźny sformułowane zostaną pojęcia „gwarancja” lub „przyrzeczenie”.

§ 7 Zabezpieczenie w formie zastrzeżenia własności rzeczy sprzedanej

1) Jeśli Klient jest Konsumentem obowiązują następujące zasady:

a) Zastrzeżony sobie własność sprzedanej przedmioty pozostają naszą własnością. Do chwili całkowitej zapłaty ceny kupna Klient zobowiązuje się nie dysponować przedmiotem w formie sprzedaży, ustanowienia zastawu, wynajmu, wypożyczenia ani też w żaden inny sposób. Zobowiązuje się do udzielenia nam natychmiastowych informacji, jeśli przedmiot miałby zostać zastawiony czy też wykorzystany przez stronę trzecią. Jest on zobowiązany do zwrotu wszystkich kosztów sądowych oraz pozasądowych, poniesionych w celu usunięcia zajęcia i zatrzymania oraz odzyskania przedmiotu, o ile spowodował on w sposób zawiniony powstanie tychże kosztów.

Klient zobowiązuje się obchodzić z przedmiotem w sposób odpowiedni oraz zatroszczyć się o jego stosowne czyszczenie do chwili przejścia na niego własności przedmiotu. Ryzyko uszkodzenia lub zaginięcia przedmiotu ponosi Klient.

2) Jeśli Klient jest Przedsiębiorcą obowiązują następujące zasady:

a) Zastrzeżony sobie własność sprzedanych przedmiotów do chwili wplynięcia wszystkich płatności wynikających ze stosunków handlowych z Klientem. W przypadku sprzecznego z warunkami umowy zachowania Klienta, w szczególności w przypadku zwłoki w płatnościach, mamy prawo po wyznaczeniu odpowiedniego terminu do odebrania sprzedanego przedmiotu. Odbiór rzeczy sprzedanej z naszej strony nie stanowi odstąpienia od umowy. Po odbiorze rzeczy sprzedanej jesteśmy upoważnieni do jej spieniężenia, dochód uzyskany z tytułu spieniężenia rzeczy zalicza się na poczet zobowiązań Klienta – po odjęciu stosownych kosztów związanych ze spieniężeniem przedmiotu.

b) Klient zobowiązany jest na własny koszt ubezpieczyć sprzedany przedmiot od szkód powstałych na skutek ognia, wody i kradzieży, w sposób wystarczający z sumą ubezpieczenia pokrywającą wartość nowego przedmiotu. Jeśli niezbędne jest przeprowadzenie prac konserwacyjnych i kontrolnych, Klient musi przeprowadzić je w stosownym terminie na koszt własny.

c) W przypadku zajęcia czy innych ingerencji osób trzecich Klient ma obowiązek natychmiastowego poinformowania nas o tym fakcie.

d) Klient ma prawo do odsprzedaży rzeczy sprzedanej w ramach zwykłej działalności handlowej; jednakże ceduje on już teraz na naszą rzecz wszystkie wierzytelności w wysokości ostatecznej kwoty faktury (łącznie z podatkiem obrotowym) do wysokości każdorazowo 110% wartości naszych wierzytelności, przysługujących wobec Klienta, które uzyska on od swoich odbiorców lub osób trzecich z tytułu odsprzedaży przedmiotu i to bez względu na to, czy rzecz kupiona została odsprzedana po poddaniu jej obróbce czy też bez poddawania jej obróbce. Klient jest upoważniony do ściągania tych wierzytelności również po dokonaniu cesji. Nasze upoważnienie do ściągania wierzytelności we własnym zakresie pozostaje nienaruszone tym postanowieniem. Jednakże zobowiązujemy się nie ściągać wierzytelności tak długo, jak długo Klient będzie wywiązywał się ze swoich obowiązków płatniczych z tytułu pobranych uzysków, nie popadnie w zwłokę w płatnościach a w szczególności nie zostanie złożony wniosek o ogłoszenie upadłości lub płatności nie zostaną wstrzymane. W razie zaistnienia takiego przypadku, mamy prawo zażądać, by Klient poinformował nas o scedowanych wierzytelnościach oraz ich dłużnikach, podał wszystkie dane konieczne do ściągania należności, przekazał związane z tym dokumenty oraz poinformował dłużników (osoby trzecie) o dokonaniu cesji.

e) Klient dokonuje również na naszą rzecz cesji wierzytelności celem zabezpieczenia naszych wierzytelności, które uzyskał w stosunku do osoby trzeciej na skutek połączenia rzeczy kupionej z nieruchomością grunтовую.

f) na żądanie Klienta jesteśmy zobowiązani do wydania przysługujących nam zabezpieczeń w takim zakresie, w jakim możliwa do zrealizowania wartość zabezpieczeń przewyższa zabezpieczaną wierzytelność o ponad 10 %; wybór wydawanych zabezpieczeń leży w naszej gestii.

§ 8 Ochrona danych, Towarzystwo Ochrony ds. Ogólnego Zabezpieczenia Kredytów (SCHUFA)

1) Klient w sposób wyraźny udziela swojej zgody na zbieranie, obróbkę oraz wykorzystywanie danych osobowych. W każdej chwili ma on prawo odwołania swojej zgody ze skutkiem do przyszłości.

2) Jeśli Klient nie uiszcza zapłaty z góry lub za pobraniem, dla zabezpieczenia naszych uzasadnionych interesów w celu przeprowadzenia badania wypłacalności Klienta przekazane zostaną w razie konieczności do SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden lub do podobnych instytucji dane dotyczące nazwy i adresu Klienta. Podlegające ochronie sprawy Klienta będą uwzględniane zgodnie z postanowieniami ustawy.

§ 9 Stosowane prawo, pod sądność i nieważność częściowa

1) Obowiązujące prawo obowiązuje w Polsce. Postanowienia Konwencji Narodów Zjednoczonych o umowach międzynarodowej sprzedaży towarów nie mają zastosowania.

2) Jeśli Klient jest kupcem w myśl prawa polskiego, osobą prawną prawa publicznego lub podmiotem publiczno-prawnego majątku odrębnego, wyłącznym sądem właściwym za wszelkie spory wynikające z niniejszej umowy jest sąd w Gorzowie Wielkopolskim.

3) Jeśli poszczególne postanowienia umowy z Kupującym wraz z niniejszymi OWH miałyby być lub stać się w całości lub w części nieskuteczne, to fakt ten nie narusza ważności pozostałych postanowień. Regulacja w całości lub w części nieważna winna zostać zastąpiona regulacją, której cel gospodarczy możliwie najbardziej zbliżony będzie do celu regulacji nieskutecznej.